

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 44

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

<i>Veranstalter</i>	<i>Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb</i>	<i>Teilnahmeberechtigung</i>	<i>Abgabe (Unterlagen- bezug)</i>	<i>SBZ Heft Seite</i>
Bezirk Schwaben, Landbauamt Augsburg	Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Lindau Bodensee, PW	Architekten mit Wohn- und Hauptgeschäftssitz seit mindestens 6 Monaten im Wettbewerbs- bereich, Regierungsbezirk Schwaben, Planungs- regionen Bodensee-Oberschwaben und Hoch- rhein, Land Vorarlberg, Kantone St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich. (Siehe aus- führliche Bestimmungen auf Seite 571.)	7. Nov. 78 (ab 1. Aug.)	1978/29 S. 571
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	
Kanton Thurgau, Hochbauamt	Kantonsschule Romanshorn, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäfts- sitz seit mindestens dem 1. Juli 1977 im Kanton Thurgau haben.	17. Nov. 78	1978/27/28 S. 551
Gemeinde Gamprin FL	Primarschulanlage in Gamprin, PW	Fachleute (Liechtensteiner und Ausländer), die ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1978 im Fürstentum Liechtenstein haben.	20. Nov. 78	1978/33/34 S. 635
Einwohnergemeinde Aarau, Schweiz. Nationalbank	Autoeinstellhalle, Ge- staltung Schlossplatz und Neubau der Schweiz. Nationalbank in Aarau, 2 parallele PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Ge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Aargau und in den Bezirken Olten und Gösgen des Kantons Solothurn.	18. Dez. 78 (neu)	1978/35 S. 658
Fondation «Les Baumettes», Renens VD	Etablissement médico- social à Renens, concours à deux degrés	Ce concours est ouvert aux personnes, dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, qui sont domiciliées ou établies sur le territoire des Communes de la zone sanitaire I depuis le 1er janvier 1977 au plus tard (voir page 634).	15. Dez. 78 (29. Sept. 78)	1978/33/34 S. 634
Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg	Wohnheim für Behinderte in Staufen AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1978 ihren Geschäftssitz in den Be- zirken Aarau, Kulm oder Lenzburg haben.	22. Dez. 78 (6. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Stiftung für Behinderte, Wettingen AG	Wohnheim für Behin- derte in Wettingen, BW	Selbständige Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Bezirk Baden.	10. Jan. 79	1978/30/31 S. 592
Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadt- park, Olten	Alters- und Pflegeheim in Olten, PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Ge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 in den Be- zirken Olten-Gösgen-Gäu.	15. Jan. 79 (21. Aug. 78)	1978/30/31 S. 592
Einwohnergemeinde Risch	Gemeindezentrum in Rotkreuz ZG, IW	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1978 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben, oder in der Gemeinde Risch heimatbe- rechtigt sind.	19. Jan. 79 (ab 31. 8. 78)	1978/33/34 S. 635
Stadtrat von Zürich	Gestaltung des Pestalozzi- parkes in Schlieren/Alt- stetten, PW	Alle in der Schweiz seit mindestens dem 1. Jan- uar 1975 niedergelassenen Gartenarchitekten. Für die Hochbauten ist ein Architekt beizuzie- hen, der die gleichen Bedingungen erfüllen muss.	23. Jan. 79	1978/33/34 S. 635
Bourgeoisie de Sion VS	Restaurant dans les Iles de Sion, PW	Tous les architectes, ayant leur domicile pro- fessionnel sur la Commune de Sion depuis une date antérieure au 1 septembre 1977.	26. Jan. 79 (20. Sept. 79)	1978/37 S. 708
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kirchgemeindehaus Zollikon, PW	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohn- sitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon.	9. März 79 (4.-15. 9. 78)	1978/33/34 S. 635
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof- Areal und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel- Landschaft heimatberechtigten oder seit min- destens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658

Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Einwohnergemeinde Aarau, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte	Quartierschulhaus, heilpädagogische Sonderschule, Schulheim	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Aargau oder im Amt Olten-Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	26. Jan. 79	1978/38 S. 731
Stadtrat von Winterthur	Heilpädagogische Sonderschule, Michaelsschule, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	31. Jan. 79 (31. Okt. 78)	1978/38 S. 731
Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute, sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten.	2. März 79 (3. Okt. 78)	1978/39 S. 750
Kaufmännischer Verein St. Gallen und Stadt St. Gallen	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Feb. 79	1978/39 S. 750
Commune d'Yverdon	Habitation de service avec chauffage solaire, concours d'idées	Les architectes concurrents doivent être en droit d'exercer et être domiciliés dans un canton romand (FR, GE, JU, NE, VD, VS) depuis le 1. 1. 1977.	4. Dez. 78	1978/41 S. 784

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde Unterägeri	Schulanlage Zimmel	Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind, sowie Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.	30. März 79 (13. Nov. bis 15. Dez.)	folgt
------------------------------	--------------------	--	--	-------

Wettbewerbsausstellung

Kanton Graubünden	Raststätte N 13, San Vittore	Schulhaus San Vittore, vom 4. bis 12. Nov. wochentags von 14 bis 17 h, samstags von 10 bis 12 h und von 14 bis 16 h, sonntags von 10 bis 12 h.	1978/17 S. 532	folgt
-------------------	------------------------------	--	-------------------	-------

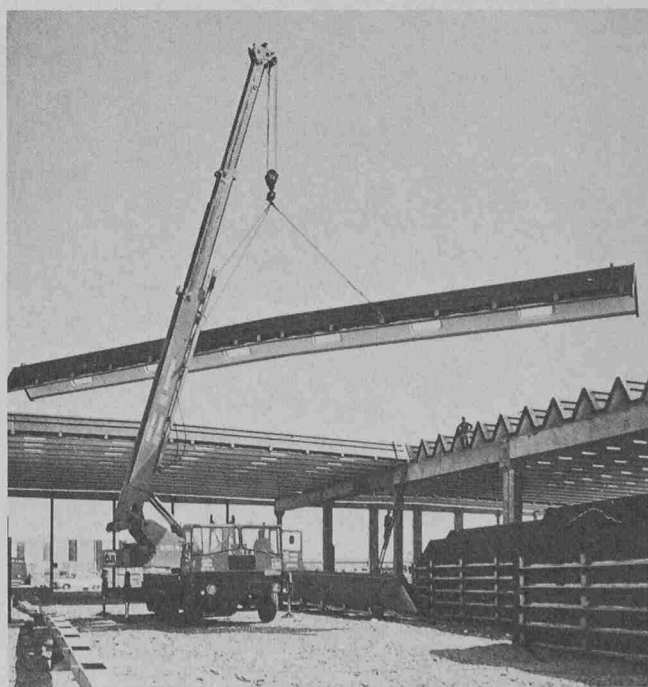
Aus Technik und Wirtschaft

Selbsttragendes Fertigdach für Stahl- und Massivbau

Das Fertigdach «COQUES M» ist ein Moduldach und vereinfacht das Bauen mit Elementen im Baukastensystem. Technisch löst die Anwendung dieses Fertigdaches als selbsttragendes Element alle Probleme für Hallenbauten jeder Art. Aus der Sicht der Ästhetik stellt es eine attraktive Überdachung dar, hervorgerufen durch die Aneinanderreihung von relativ kleinen Giebelhäkern. Die Wirtschaftlichkeit ergibt sich aus der selbsttragenden Konstruktion und aus den kurzen Montagezeiten der werkseitig verarbeiteten Bauelemente. Der aus der isolierten Überdachung resultierende K-Wert von 0,5 (mit Fenster 0,8) bringt eine zusätzliche Wirtschaftlichkeit, welche im heutigen Energiespardenken sehr aktuell ist.

Das selbsttragende Fertigdach erleichtert die Aufgabe des Architekten und gleichzeitig werden durch die werkseitige präzise Herstellung die Ausführungsrisiken auf ein Minimum eingeschränkt. Die Gestaltungsfreiheit des Architekten wird trotz der Elementbauweise nicht tangiert, lässt sich doch das Dachelement in Mauerwerk, Beton- und Stahlkonstruktion integrieren. Die Raumgestaltung lässt eine grosszügige Planung zu, da die selbsttragende Konstruktion Spannweiten bis 25,20 m ermöglicht. Die Spannweiten sind immer ein Vielfaches des Modulrasters von 1,80 m. In derart grossen Spannweiten wird der Lichteinfall durch ausgestanzte Dachfenster ge-

(Fortsetzung auf der 3. braunen Seite B 159)



Montage der Elemente